

**Meine sehr verehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Gäste, liebe Fachkollegen,**

es ist mir eine große Freude, Sie zum 11. BergbauForum in der bedeutenden Rheinmetropole Köln begrüßen zu dürfen.

Nach 2007 kehrt diese Veranstaltung erneut nach Nordrhein-Westfalen zurück, einem Ort, der vielleicht nicht an vorderster Front für den deutschen Bergbau symbolträchtig erscheint.

Doch gerade Köln als altes klerikales Zentrum hat der Montanindustrie und dem Bergbau als Ganzem über die Jahrhunderte hinweg erheblichen Anschlag gegeben.

Erinnert sei hier an den Bedarf für Bronze, Zinn, Email, Glasfärbe- und Goldschmiedekunst für den klerikalen Bedarf des frühen Mittelalters, der die Leistungsfähigkeit der handwerklichen Werkstätten der Umgebung deutlich überforderte.

Erinnert sei auch an die großen Bauwerke der Gotik, die neben einer erheblichen Bereitstellung von Baumaterial auch hohe Ingenieurskunst erforderten.

Und schließlich ist die Herausbildung der Metropole schwer vorstellbar



ohne die schubweise Intensivierung des Kohlenbergbaus im Aachener Raum und dem nahen Ruhrgebiet im 15. und 16. Jahrhundert bis hin zur industriellen Entwicklung vor gut 150 Jahren.

Als Handelsmetropole machte sich Köln wegen des Zinnhandels bereits im frühen 13. Jahrhundert einen Namen als herausragender Metallmarkt. Und als Vertreter des sogenannten „weißen Bergbaus“ möchte ich hervorheben, dass die umtriebigen Kölner, die Lage am Rhein nutzend, selbstverständlich auch in einer Metropole an einer der wichtigen Salzstraßen Deutschlands wohnten.

Heute ist Köln auch eine hervorragende Messe- und Kongressstadt. So kann man die Organisatoren zur Wahl des Tagungsortes also nur beglückwünschen.

Meine Damen und Herren,

Deutschland war und ist ein Bergbauland mit einem guten ingenieurtechnischen Fundament.

Deutschland ist auch im weltweiten Vergleich einer der größten Rohstoffverbraucher mit hoher Importabhängigkeit bei metallischen Rohstoffen und im Energiebereich.

Deutschland ist aber auch reich an Rohstoffen wie Steinen und Erden, Braunkohle und Stein- und Kalisalzen. In letzterer Sparte, die ich hier vertreten darf, nimmt Deutschland sogar herausragende Plätze im Welthandel ein und leistet einen wichtigen Beitrag zur Welternährung bei ständig wachsender Weltbevölkerung.

Letztlich verpflichtet uns das alle, die wir gemeinsam an unterschiedlicher Stelle den Bergbau aktiv betreiben oder ihm verbunden sind, nach Mitteln und Wegen zu suchen, einen nachhaltigen, Natur und Umwelt schonenden Bergbau zu gewährleisten und so die traditionsreiche Rohstoffgewinnung in Deutschland mit seinen jahrhundertelangen Erfahrungen in die Zukunft zu führen. Dabei hat sich das BergbauForum der DMT als eine Plattform des Gedanken- und Erfahrungsaustausches im deutschen Bergbau zunehmend profiliert, hat an Konturschärfe gewonnen und ist ein gefragter Ort für interdisziplinäre

Fachdiskussionen über alle Bergbausparten hinweg geworden. Dafür gebührt der DMT Dank und Anerkennung.

Die Rohstoffindustrie, meine Damen und Herren, lebt, sie wird gebraucht und sie trägt erheblich zur industriellen Wertschöpfung bei. Heimische Rohstoffe sind unverzichtbar, ihre Nutzung muss möglich sein, eine gleichrangige Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Belange für eine nachhaltige Rohstoffwirtschaft muss in der politischen Umsetzungspraxis stattfinden – ökologische Belange sind wichtig, aber gleichrangig, nicht vorrangig. Wir sind Nachfahren von Bergbaugenerationen in Deutschland, wir haben Ingenieurexzellenz und wir haben Umweltexzellenz, wir ringen um hohe Effizienz, intelligente technische Lösungen und ein partnerschaftliches Verhältnis in unserem Bergbauumfeld.

In diesem Kontext wünsche ich uns allen interessante Vorträge, Diskussionen und Befahrungen, aber auch gute und offene Gespräche unter Kollegen, erfahrenen Bergleuten, Ingenieuren, Wissenschaftlern und Behördenmitarbeitern. Auch das ist die Basis für unsere Kraft und unseren Erfolg in der Zukunft.

Für diesen Erfolg in der Zukunft wünsche ich Ihnen allen das notwendige Bergmannsglück und der Veranstaltung ein herzliches

Glückauf!

Dipl.-Geol. Frank Hunstock

Bereichsleiter Bergbau, K+S Aktiengesellschaft